

www.e-rara.ch

**Johann Jacob Scheuchzers, Weyland Profess. der Natur-Lehre und
Mathematic ... Natur-Geschichte des Schweitzerlandes**

Scheuchzer, Johann Jacob

Zürich, 1746

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Ri 132

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-27207>

Summe, der auf allen Reisen gemachten Beobachtungen mit dem Barometer, zur Bestimmung
der Höhen verschiedner Oerter über das Meer.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Summe, der auf allen Reisen gemachten Beobachtungen mit dem Barometer/ zur Bestimmung der Höhen verschiedner Oerter über das Meer.

S. 1.

Auserlesene Beobachtungen des Verfassers, dadurch die Höhe des Quecksilbers an verschiednen Orten, mit der Höhe desselben in Zürich verglichen wird.

- | | |
|---|---|
| <p>1) Zürich 25. Zoll 7½. Lin. Bar. Glarus, 25. Zoll 7. Lin.</p> <p>2) Zürich 26. 6. Unterschächen 25. 0.</p> <p>3) Zürich 26. 5. St. Maria 22. 11. St. Anna 24. 1.</p> <p>4) Zürich 26. 7. Bey dem + auf dem Berg Furca 21. 7. Gestila bey dem Berg Grimsel 24. 5. Biesch 25. 4. Brig 26. 6.</p> <p>5) Zürich 26. 7. Thun 26. 8.</p> <p>6) Zürich 26. 4. Bern 26. 9.</p> <p>7) Zürich 26. 7. Bern 26. 9.</p> <p>8) Zürich 26. 6. Bern 26. 8.</p> <p>9) Zürich 26. 3. Bern 26. 5.</p> <p>10) Zürich 26. 5. Lungern 25. 3. Auf dem Brünig, wo man übergeht, 24. 4.</p> <p>11) Zürich 26. 5½. Unterseen 25. 8. Grindelwald 24. 4.</p> <p>12) Zürich 26. 5. Müllenen 25. 6. Rändelstäg 24. 2. zur Daube auf dem Gemmiberg 21. 3.</p> <p>13) Zürich 26. 6½. Leucker-Bad 23. 9.</p> <p>14) Zürich 26. 7½. Leucker-Bad 23. 8. " " 26. 7¼. " " " 23. 8½.</p> | <p>15) Zürich 26. 8½. Leucker-Bad 23. 9. Sitten 26. 3.</p> <p>16) Zürich 26. 8. Sitten 26. 2½. " " 26. 7½. " " 26. 1½.</p> <p>17) Zürich 26. 6½. Sitten 26. 2½. Martinach 26. 3.</p> <p>18) Zürich 26. 4½. Sitten 26. 1.</p> <p>19) Zürich 26. 4. Beß 26. 1½.</p> <p>20) Zürich 26. 5. Beß 26. 3½. in der Salzgrube zu Bevieux au Fondement 25. 0. An dem Ausgange der untern Stolle daselbst. 25. 5.</p> <p>21) Zürich 26. 6. Losanne 26. 1½.</p> <p>22) Zürich 26. 6. Losanne 26. 1½. Yverdon 26. 1.</p> <p>23) Zürich 26. 7. Yverdon 26. 1½.</p> <p>24) Zürich 26. 7. Neuburg 26. 5.</p> <p>25) Zürich 26. 7½. Auf dem Blattenstock an dem Frenberg im Glarnerland 21. 6. Elm 24. 10. Auf Scherff an dem Frenberg 21. 8.</p> <p>26) Zürich 26. 8. Sargans 26. 5. Stahlgarbe 24. 4.</p> <p>27) Zürich 26. 4½. Herisau 24. 5½.</p> <p>28) Mittlere Höhe des Quecksilbers bey den Capuciniern auf dem St. Gotthards-Berg 21. 6. vid. Nova ex summis Alpibus.</p> <p>29) Mittlere Höhe des Quecksilbers in Zürich 26. 6.</p> |
|---|---|

Wenn man nun diese Höhen des Quecksilbers so reducirt, daß man allemal bey Zürich so viel wegnimmt, oder hinzu thut, bis 26. 6. herauskommt, und hernach die gleiche Zahl von den Beobachtungen des gleichen Tages abziehet, oder hinzu thut, so bekommt man die mittlere Höhe des Quecksilbers, an bemeldten Orten. 3. Ex. No. 1. ist Zürich 25. 7½. Glarus 25. 7. Weil in Zürich das Quecksilber 1½. Lin. über die mittlere Höhe ist, so ziehe ich von der Höhe zu Glarus so viel ab, und so bekomme ich 25. 5½. vor die mittlere Höhe des Quecksilbers zu Glarus.

Barometrische Beobachtungen.

S. 2.

Name der Orte.	Mittlere Höhe Quecksilbers.	Höhe über dem Meer.
St. Anna, auf der Mittägigen Seite des	Zoll. Lin.	Schube.
St. Gotthard = Bergs	24. 2.	3843.
Beck in dem Bern-Gebiet	26. 2 $\frac{1}{2}$.	1830.
Bern	26. 8.	1420.
In dem Salzwerkern zu Bevioux au Fondem.	25. 1.	2899.
An dem Ausgang der Untern Stolle das.	25. 6.	2492.
Blattenstock an dem Freyberg im Glarnerland	21. 4 $\frac{1}{2}$.	7220.
Brig in dem Walliser-Land	26. 5.	1642.
Brünigberg, wo man übergeheth	24. 5.	3579.
Elm im Glarnerland	24. 8 $\frac{1}{2}$.	6720.
Gurca = Berg, bey dem + daselbst	21. 6.	7049.
Gestila im Walliser-Land	24. 4.	3666.
Gemmi-Berg, bey dem Wachtthaus zur		
Daube genannt	21. 4.	7276.
Glarus	25. 5 $\frac{1}{2}$.	2532.
Gotthard = Berg bey den Capuciniern	21. 6.	7049.
Grindelwald	24. 4 $\frac{1}{2}$.	3622.
Herisau im Appenzeller-Land	24. 7.	3405.
Kandelstäg im Bern-Gebiet	24. 3.	3754.
Leucker-Bad	23. 7.	4482.
Rosanne	26. 1 $\frac{1}{2}$.	1906.
Lungern	25. 4.	2653.
St. Maria in Bündten	23. 0.	5154.
Müllenen, im Bern-Gebiet	25. 7.	2412.
Neufchatel	26. 4.	1717.
Sargans	26. 3.	1792.
Stahlgrube daselbst	24. 1.	3933.
Auf Scherff an dem Freyberg im Glarnerland	21. 6 $\frac{1}{2}$.	6993.
Der Berg Stella		9585. (*)
Sitten in Wallis	26. 1 $\frac{1}{2}$.	1983
Unterseen im Bern-Gebiet	25. 8 $\frac{1}{2}$.	2284.
Thun	26. 9.	1347.
Unterschächen	25. 0.	2982.
Viesch in Wallis	25. 3.	2734.
Verdon	26. 1.	1944.
Zürich	26. 6.	1568.

(*) Diesen hat der jüngere D. Scheuchzer, ein Bruder unsers Verfassers gemessen. S. Phil. Trans. n. 406.

Barometrische Beobachtungen.

Von den vielen Beobachtungen, welche der Verfasser gemacht hat, habe ich nur diese herausgezogen, weil mich dünkte, daß denselben am meisten zu trauen wäre. Von den Beobachtungen der V. Berg-Reise habe ich gar nichts genommen, weil der Verfasser selbst erinnert hat, daß sie nicht accurat sind. Indessen muß niemand glauben, daß alles, was wir hier angeführt haben, gut sey. Es sind augenscheinliche Fehler darinn: allein es ist einmal ein Anfang, den andre fortsetzen können. Ich bedaure, daß der Verfasser uns nicht umständlichere Nachricht von der zu Pfefers gemachten Beobachtung gegeben hat, die er in der VI. Berg-Reise beschreibt; denn es ist die einzige, die man mit völliger Gewisheit hätte brauchen können, wenn er alles beschrieben hätte. Da wir aber nicht wissen, wie er die Höhe des Quecksilbers im Barometer gemessen hat, so ist sie ganz unbrauchbar. Dieses gibt mir Anlaß, diejenigen, welche solche Beobachtungen machen wollen, zu erinnern, daß sie alle Umstände, insonderheit ihren Maßstab, und die Art, wie sie die Höhe des Quecksilbers gemessen haben, genau zu beschreiben. Der Verfasser sagt bey der Beschreibung des Experiments zu Pfefers: Es ist zu mercken, daß die Messung der Höhe des Quecksilbers nicht von der Oberfläche desselben in dem untern Gefäß genommen worden, wie sonst geschehen ist. Das verderbt das ganze sonst sehr schöne Experiment. Das Quecksilber war unten an der Felswand 23^{''}. 2^{'''}. Züricher, und 766. Schube Züricher, höher, 22^{''}. 4^{'''}. Der Unterschied ist 7^{'''}. Züricher, oder, wie er es bestimmt hat, 10^{'''}. Pariser. Also geben 10^{'''}. Pariser 766. Züricher, oder 714. Paris. Schube. Daher wurde folgen, daß Pfefers nicht über 1131. Schube Paris. über dem Meer erhöht wäre, (S. meine Reisbeschr. Bl. 56.) da doch Zürich schon 1568. Schube höher ist, und Pfefers wol noch 600. bis 700. Schube höher liegt als Zürich. Wir können also sehen, daß Pfefers wenigstens 2200. Schube über dem Meer liegt. Daher folget, daß man an statt der 10. Lin. Pariser, um welche das Quecksilber gefallen ist, ungefehr 9. Linien setzen muß. Ich muß noch eins erinnern. Es glaube niemand, daß in der Schweiz nicht höhere Berge sind, als die, deren Höhe hier bestimmt wird. Denn die höchsten Gipfel sind nur selten zu besteigen. Derowegen haben wir keine Beobachtungen, welche auf den obersten Gipfeln der höchsten Berge sind gemacht worden. Ungefehr kan man sagen, daß der höchste Berg in der Schweiz 10000. Schube hoch über das Meer ist.

E N D E.